

FDP befürchtet ein Bus-Desaster im Kreis

Piske widerspricht Schwan / „Unattraktive Linienbündel“

thor **Kreis Altenkirchen**. Die Diskussion um die Westerwaldbahn und die neue Busgesellschaft des Kreises ist noch lange nicht beendet. Und vor allem dürfte sie nicht so harmonisch verlaufen, wie dies nach Angaben des Kreisbeigeordneten Konrad Schwan bei der jüngsten Gesellschafterversammlung der Fall war (die SZ berichtete). So meldete sich gestern FDP-Fraktions-Chef Udo Piske telefonisch aus München, um zum einen dem allgemeinen Friede-Freude-Eierkuchen-Eindruck entgegenzutreten, zum anderen aber auch Schwan direkt zu widersprechen.

Entgegen der Darstellung des Beigeordneten sei er sehr wohl in besagter Kreisausschuss-Sitzung anwesend gewesen, betonte Piske. Von detaillierten Informationen dort könne aber keine Rede sein, Schwan sei selbst über die Zahlungsforderung seitens der Hellertalbahn überrascht gewesen.

Daher habe sich vor der Kreistagssitzung der Kreisvorstand getroffen – und alle Teilnehmer seien „sehr geschockt“ gewesen, berichtete Piske. Offenbar habe es bei der Westerwald- bzw. der Hellertalbahn eine „sehr kreative Buchführung“ gegeben.

Die Darstellung der SZ, dass es im nicht-öffentlichen Teil der Kreistagssitzung lauter geworden sei, konnte der Liberale bestätigen. Dort habe sich Schwan sogar entschuldigt, während die Geschäftsführung einmal mehr nicht in Erscheinung getreten sei.

Laut Piske ist von der CDU – die sich ansonsten wieder schützend vor den Beigeordneten gestellt habe – ein Antrag angekündigt worden, wonach ein Wirtschaftsprüfer das Finanzgebahren der Westerwaldbahn in den vergangenen sechs Jahren unter die Lupe nehmen soll.

Massive Kritik übte der FDP-Mann dabei nochmals an der neuen Busgesellschaft, für ihn jetzt schon ein Desaster mit Ansage. Die Linienbündel seien für ihn bewusst so unattraktiv ausgeschrieben worden, dass sich kein Privatunternehmen dafür interessiere: „Für mich ist das eine Strategie von Anfang an.“ Der Kreis setze alles auf den Busverkehr, sonst könne er die Westerwaldbahn auch gleich schließen.

In der Kreistagssitzung war zuletzt die Übernahme der Linienbündel Daaden-Gebhardshain und Betzdorf-Kirchen mehrheitlich beschlossen worden.
